

LANDKREIS NIENBURG/WESER

PRESSEMITTEILUNG



Nienburg, 27. Juli 2022

Für ein gutes Miteinander

Vernetzungstreffen der Schülerhelferinnen und –helfer in Landesbergen

Landkreis. Kürzlich fand an zwei Tagen das diesjährige Vernetzungstreffen der Schülerhelferinnen und –helfer am CVJM-Waldheim in Landesbergen statt. In zwei Gruppen von 150 und 120 Schülerinnen und Schülern nahmen insgesamt 16 Grundschulen aus dem gesamten Landkreis an dem Treffen teil.

Neben einer Menge Spaß und der großen Freude, sich mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen endlich wieder austauschen zu können, haben sich die Kinder und auch die begleitenden Erwachsenen mit der Umsetzung des Programms „Schülerhelfer:in“ auseinander gesetzt, altes Wissen aufgefrischt und neue Erkenntnisse dazu gewonnen.

An verschiedenen Stationen beschäftigten sich die Schülerhelferinnen und -helfer mit den Themen „Eingreifen oder nicht eingreifen?“, „Mit welchem Begriff lässt sich das zusammenfassen, was Schülerhelfer:innen sind?“, eine kleine Druckwerkstatt zur Gestaltung von Stoff-Frisbee-Scheiben, die jedes Kind mit nach Hause nehmen konnte und eine Station zur Reflexion „Wie gut fühle ich mich als Schülerhelfer:in an meiner Schule unterstützt?“

Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse können sich ausbilden lassen. Sie setzen sich in den Pausenzeiten für ein gutes Miteinander auf dem Schulhof ein und sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Konflikten.

Gute Gründe, warum eine Grundschule Schülerhelferinnen und -helfer haben sollte, wurden im Workshop der Erwachsenen zusammengetragen: Das Programm stärkt die Persönlichkeitsentwicklung, bietet Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Schule und schafft niedrigschwellig Ansprechpartnerinnen und -partner auf Augenhöhe der Schülerinnen und

LANDKREIS NIENBURG/WESER

PRESSEMITTEILUNG



Schüler, so dass sie die Möglichkeiten haben, Konflikte selbst beizulegen. Außerdem bietet es den begleitenden Erwachsenen einen besonderen Zugang zu den Kindern, und sie können so aus deren Blickwinkel die Schule und deren Herausforderungen an die Kinder ganz anders wahrnehmen.

Die Ausbildung findet an zwei Tagen statt und wird gemeinsam vom Kreisjugendring, dem Präventionsteam der Polizei und der Kreisjugendpflege durchgeführt. Jede an dem Programm teilnehmende Schule hat ein oder zwei Personen, in der Regel Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, die das Programm und die darin ausgebildeten Schülerinnen und Schüler begleiten.

22 der insgesamt 30 im Kreisgebiet existierenden Grundschulen nehmen inzwischen an dem Programm teil. Einmal jährlich findet ein Vernetzungstreffen statt. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine zweitägige Variante ausprobiert, um einer größeren Anzahl von Schülerhelferinnen und -helfer eine Teilnahme zu ermöglichen. Die beiden Tage wurden dabei auf den Nord- und den Südkreis aufgeteilt. Das weitläufige Gelände in Landesbergen bot einen besonderen Rahmen, der den Kindern ausreichend Bewegungsfreiraum ließ. „Gerade die Möglichkeit, in diesem besonderen Umfeld mit den Kindern spielerisch Ideen zu einer gewaltfreien Konfliktlösung zu erarbeiten und zu sammeln, hat allen viel Spaß bereitet und führte zudem noch zu äußerst produktiven Ergebnissen“, beschreibt Tobias Büsing vom Präventionsteam der Polizei seine Station zutreffend.

Fragen zum Projekt beantwortet die Kreisjugendpflegerin Simone Sommerfeld unter Telefon (0 50 21) 967-752 oder per Mail unter simone.sommerfeld@kreis-ni.de.

Foto: Landkreis Nienburg